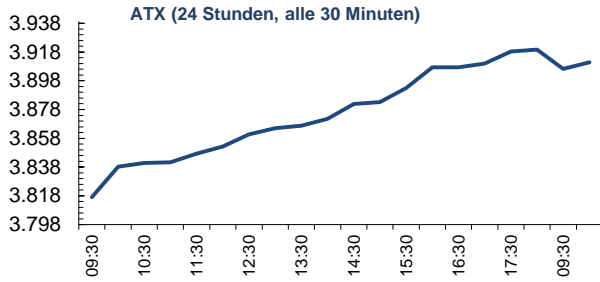


Freitag, 07. Februar 2025



Der Bausektor im Euroraum steckt weiterhin in einer Rezession fest, der Rückgang hat sich im Jänner laut Einkaufsmanagerindex aber deutlich verlangsamt und war der geringste seit knapp zwei Jahren. Insbesondere die weiteren Einbußen bei der Beschäftigung und den Einkäufen waren geringer, die Auftragsengänge fielen erneut deutlich. Verschlechterungen in den Lieferketten sorgten für wieder höheren Inflationsdruck, der sich in beschleunigten Preissteigerungen bei den Inputkosten zeigte. Auch der Pessimismus für die nächsten Monate bleibt unter den Bauunternehmen groß, wenngleich er so gering war wie seit sieben Monaten nicht mehr. Besser entwickelt sich der Einzelhandel in den Euroländern, das Absatzvolumen war im Dezember 2024 um 0,2% höher als im November und überstieg den Vorjahreswert um 1,9%. Auch im Gesamtjahr 2024 konnte der Absatz gegenüber dem Jahr zuvor um 1% gesteigert werden. Das größte Plus zeigte die Jahresrate vom Dezember im Bereich der Nicht-Nahrungsmittel (ohne Motorenkraftstoffe), bei Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren war der Zuwachs nur noch minimal. Die Absatzmengen des österreichischen Einzelhandels expandierten auf Jahressicht mit +3,1% überdurchschnittlich.

Die Bank of England hat gestern erwartungsgemäß ihre dritte Leitzinssenkung seit dem Mehrjahreshoch vom Sommer 2024 auf 4,5% beschlossen. Entgegen der letzten Sitzung hatten sich alle neun Währungshüter für eine Senkung ausgesprochen, zwei hätten eine noch deutlichere Senkung befürwortet. Die Bank hob gleichzeitig ihren Ausblick für die Inflation an, die mit 3,7% im dritten Quartal 2025 einen Höhepunkt erreichen und erst Ende 2027 auf den Zielwert von 2% fallen soll. Die Prognose für das Wachstum im laufenden Jahr wurde auf 0,75% heruntergeschraubt, die Erwartungen für die Jahre 2026 und 2027 aber nach oben angepasst (auf jeweils 1,5%). Zwei weitere Notenbanken haben Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte vorgenommen. Die tschechische Notenbank reduzierte den Zinssatz auf 3,75%, der indische Leitzins liegt nach der ersten Senkung seit fünf Jahren bei 6,25%.

An den europäischen Börsen und insbesondere an der Wiener Börse kam es gestern zu kräftigen Aktienkursgewinnen. Der Stoxx600 kletterte auf ein neues Rekordhoch und der ATX verzeichnete mit einem Plus von 3,4% den größten Tagesgewinn seit Ende 2022. Positiv zur Stimmung trugen Unternehmenszahlen sowie die Bekanntgabe eines möglichen Treffens zwischen Putin und Trump, bei dem auch Friedensverhandlungen für die Ukraine ein Thema sein dürften, bei. Spitzenreiter im ATX war mit +12,5% die RBI-Aktie, aber auch andere Bankaktien zeigten sich gestärkt, nachdem die französische Société Générale ihre Bücher öffnete und Ausschüttungspläne präsentierte. Mehr als 7% ging es auch für die voestalpine bergauf, hier äußerte sich der Branchenkollege ArcelorMittal über eine erwartete weltweit anziehende Stahlnachfrage. Weniger euphorisch waren die Aktienanleger in den USA, die wichtigsten Indizes zeigten sich hier wenig verändert.

Die Woche endet mit dem umfassenden US-Regierungsbericht zum Arbeitsmarkt. Von Reuters befragte Ökonomen erwarten einen weiterhin soliden, wenn auch kleineren Stellenzuwachs als im vergangenen Monat, die Arbeitslosenquote soll laut Konsensschätzung konstant bleiben. Die gestern publizierten wöchentlichen Arbeitslosenzahlen zeigen einen minimal über den Erwartungen liegenden Anstieg der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe, das Niveau war weiterhin niedrig. Das Produktivitätswachstum des Faktors Arbeit hat sich im vierten Quartal deutlich verlangsamt, im Gesamtjahr 2024 war der Zuwachs aber höher als im Jahr zuvor. Gleichzeitig haben sich die Lohnstückkosten noch stärker erhöht, die Jahresrate für 2024 lag damit über jener des Produktivitätswachstums, ein Faktor der bei der Bildung von Inflationserwartungen eine Rolle spielen kann. Gemischt fielen die heute Früh bekanntgegebenen Konjunkturzahlen vom Dezember für Deutschland aus. Die Industrieproduktion schrumpfte wesentlich stärker als gedacht, die Exporte konnten hingegen überraschend gesteigert werden, sodass der Handelsbilanzüberschuss anstieg. Für Österreich wurden noch die Zahlen vom November zur Verfügung gestellt, die Exporte gingen hier rund drei Mal stärker zurück als die Importe. Weniger drastisch ist der Einbruch im Jahresvergleich bei Betrachtung der Monate Jänner bis November (-4,8%).

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,0397
CHF	0,9056	0,9418
JPY	151,77	157,86
GBP	0,8024	0,8340
NOK	11,2060	11,6524
PLN	4,0294	4,1897
HUF	388,88	404,32
CZK	24,118	25,080
TRY	35,9804	37,1870
RUB	97,100	101,132
CNY	7,2869	7,5746
INR	87,328	90,768

	% USD	% EUR
Overnight	4,330	2,669
3 Monate*	4,248	2,535
6 Monate*	4,215	2,466
12 Monate*	4,053	2,354
IRS 2 Jahre	4,360	2,119
IRS 5 Jahre	4,285	2,169
IRS 7 Jahre	4,280	2,214
IRS 10 Jahre	4,296	2,294
Staat US/DE 10J	4,440	2,368

\* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	07.02.25	06.02.25
	09:49 Uhr	09:13 Uhr
Brent (Futures)	74,9	74,7
Gold (F)	2.863,8	2.855,0
Silber (F)	32,3	31,9
Platin (F)	993,7	977,6
Ind. Metals Sel.*	195,1	194,4
Baltic Dry Index**	793,0	771,0
CO <sub>2</sub> Em.zert.**	80,0	79,4

\*Kurs des Vortages \*\*Mitte aus realtime bid und ask

Aktienindizes	07.02.25	06.02.25
	09:49 Uhr	09:13 Uhr
ATX	3.910,05	3.811,9
DAX	21.909,8	21.700,0
EuroStoxx50	5.349,8	5.290,1
Dow Jones*	44.747,6	44.873,3
Topix (JP)	2.737,2	2.752,2
Hang Seng HK	21.133,5	20.858,3
Hang Seng CN	7.784,1	7.676,7

\* Schlusskurs vom Vortag

Tages- | 5-Jahres-Charts  
Impressum und Disclaimer

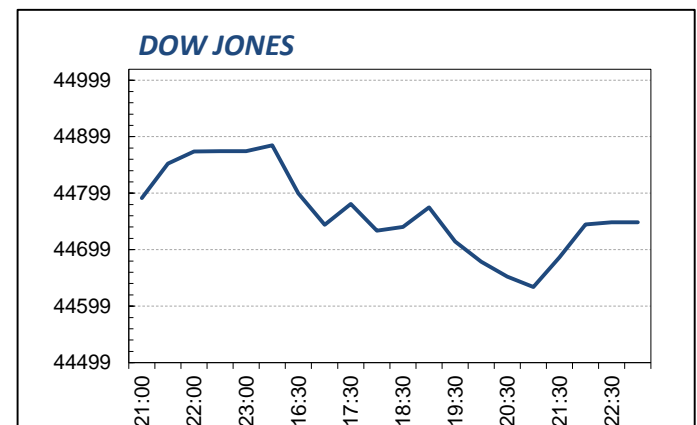
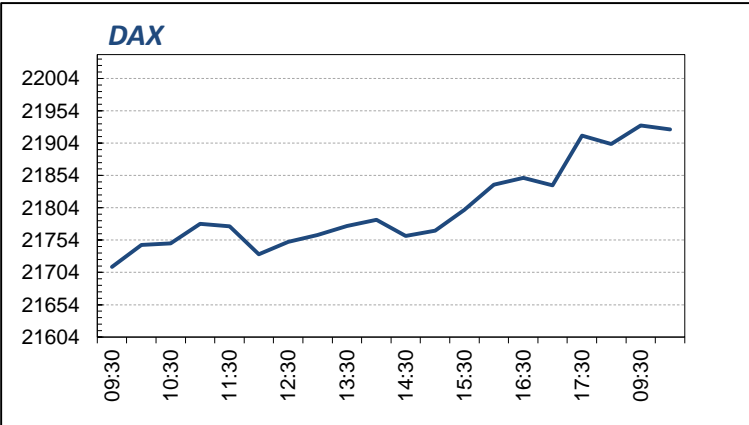
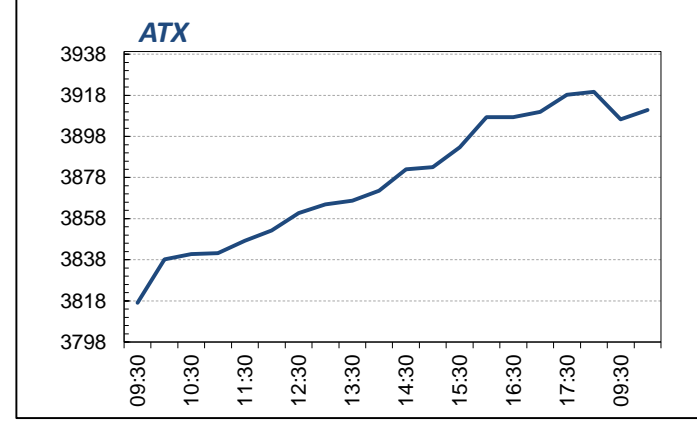
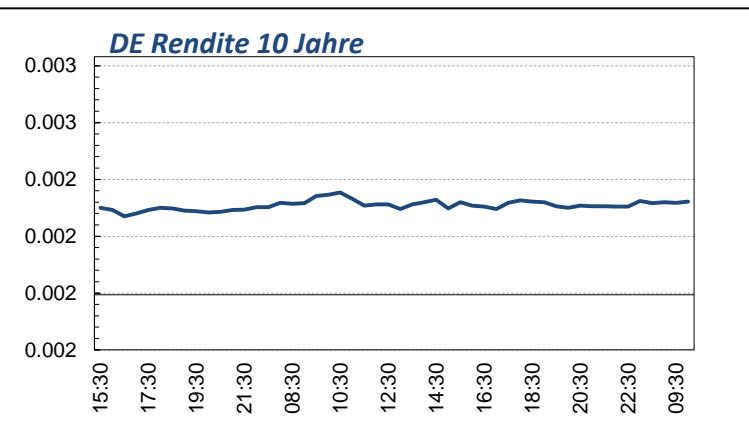
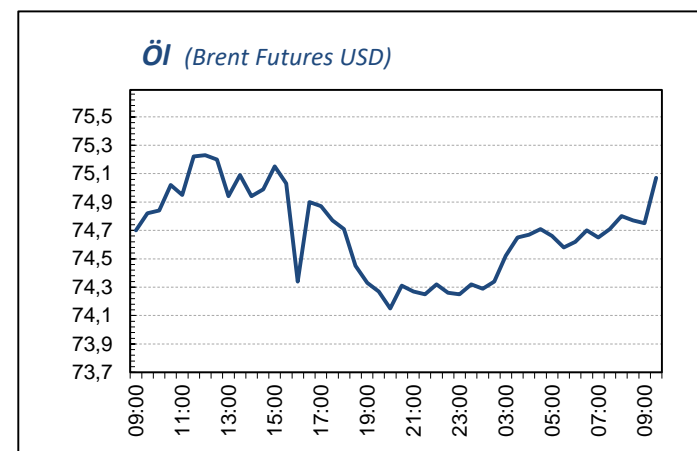
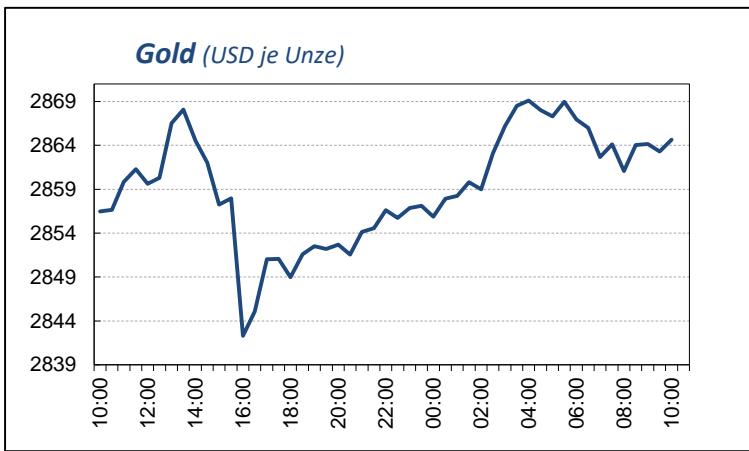
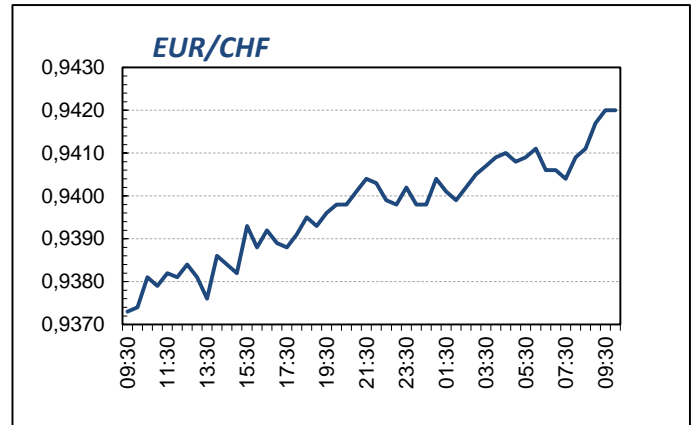
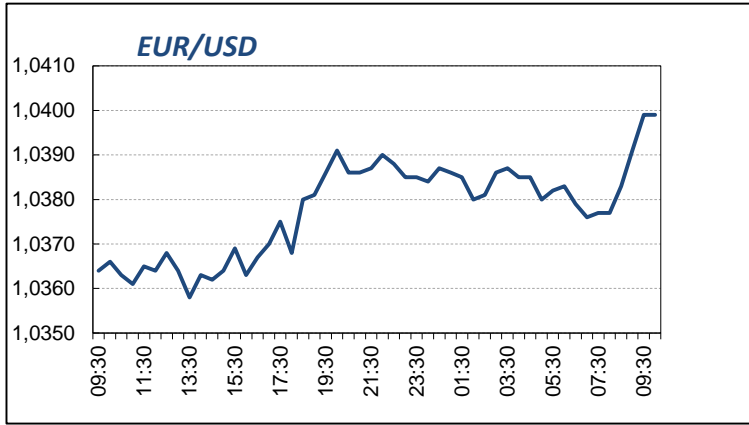
S. 2 | 3  
S. 4

## TERMINE

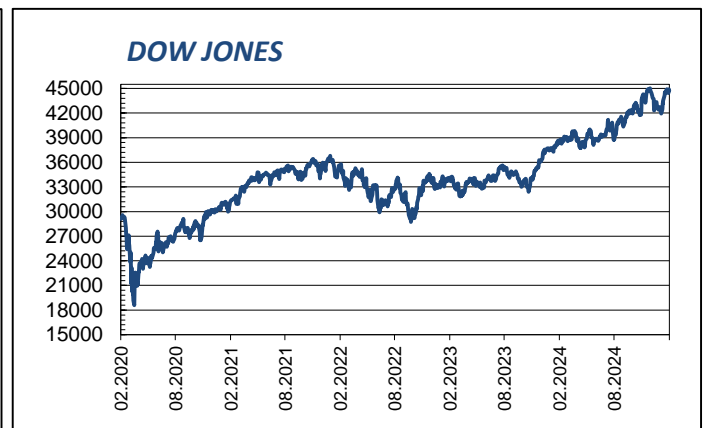
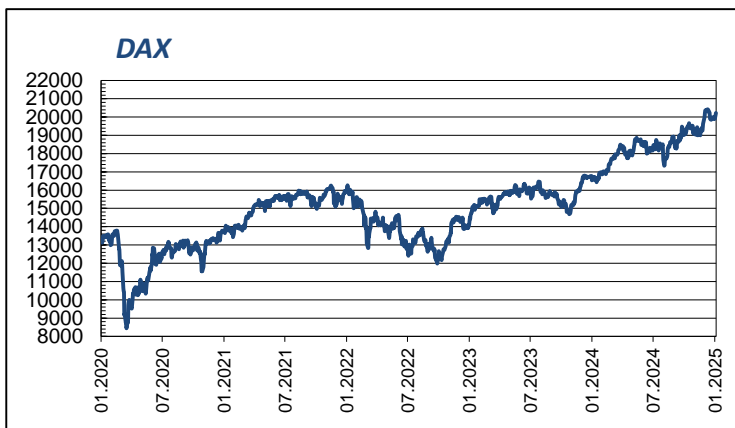
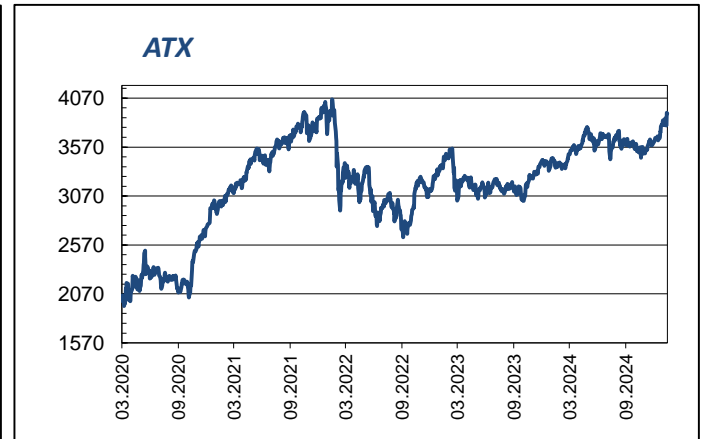
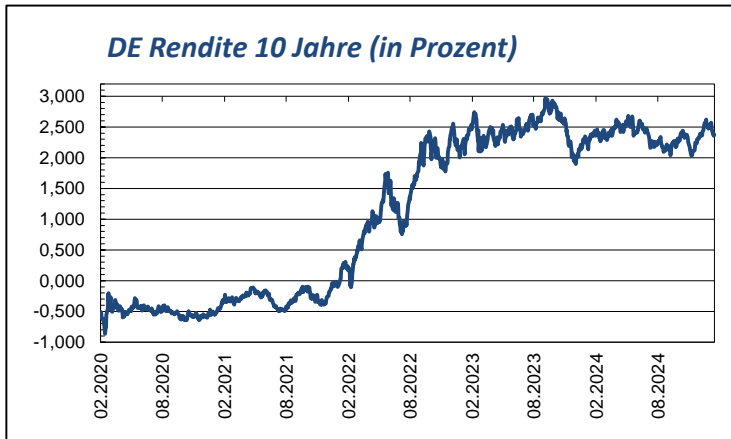
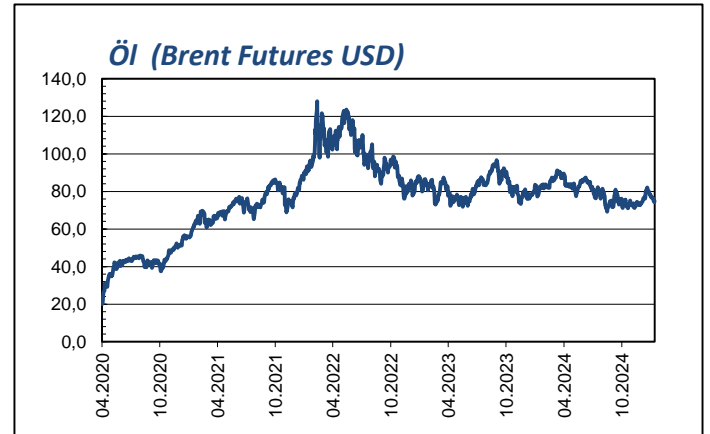
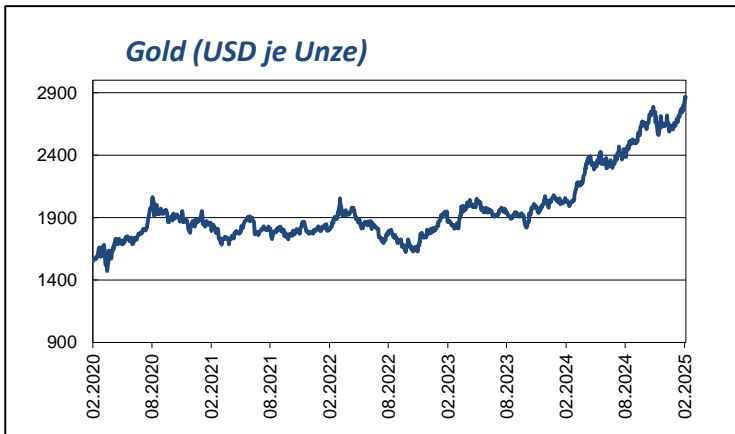
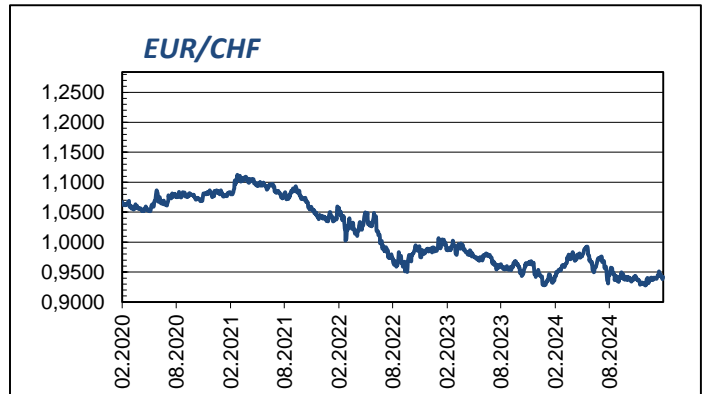
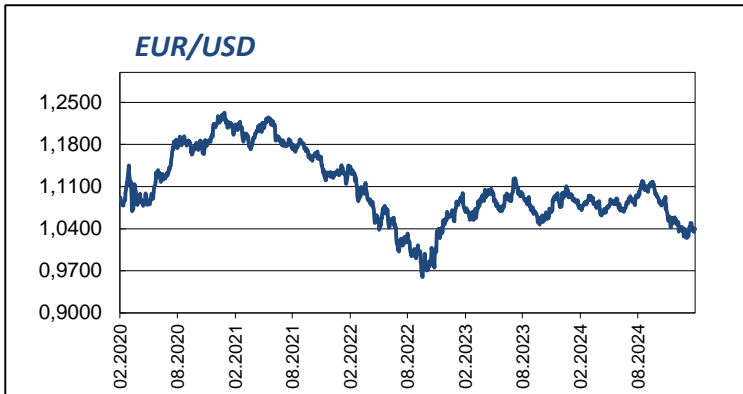
Autorin: Doris Schranz

Land / Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
USA	14:30	Stellenzuwachs (außerhalb der Landwirtschaft)	Jänner	170.000	256.000
USA	14:30	Arbeitslosenquote	Jänner	4,1%	4,1%
USA	14:30	Durchschnittliche Stundenlöhne M/M (J/J)	Jänner	0,3% (3,8%)	0,3% (3,9%)
USA	16:00	Verbrauchervertrauen lt. Uni Michigan, vorl.	Februar	71,1	71,1
China (09.02.)	02:30	Verbraucherpreise M/M (J/J)	Jänner	- (0,1%)	0,0% (0,1%)

Freitag, 07. Februar 2025



Freitag, 07. Februar 2025



## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
**VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions**  
**FN 211524s, Handelsgericht Wien**  
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien  
Österreich

E-Mail	<a href="mailto:solutionmanagement@volksbankwien.at">solutionmanagement@volksbankwien.at</a> <a href="mailto:research@volksbankwien.at">research@volksbankwien.at</a>
Internet	<a href="http://www.volksbankwien.at">www.volksbankwien.at</a>
Impressum	<a href="http://www.volksbankwien.at/impressum">www.volksbankwien.at/impressum</a>
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

## Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Thomson Reuters.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

**Erscheinungsweise:** täglich

## Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter [www.volksbank.at](http://www.volksbank.at) als auch unter [www.volksbankwien.at](http://www.volksbankwien.at).